

Große Anfrage

der Abgeordneten Frau Dr. Hartenstein, Dr. Hauchler, Bachmaier, Frau Blunck, Duve, Dr. Hauff, Kiehm, Lennartz, Müller (Düsseldorf), Müntefering, Reuter, Schäfer (Offenburg), Stahl (Kempen), Frau Weyel, Kißlinger, Jansen, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

Volkswirtschaftliche Verluste durch Luftverschmutzung

Zunehmend setzt sich die Erkenntnis durch, daß Umweltverschmutzung nicht nur ökologische Schäden hervorruft, sondern auch volkswirtschaftlich zu Einbußen führt.

Nach Schätzungen der OECD belaufen sich die jährlichen Gesamtkosten allein der Luftverschmutzung auf 3 bis 5 % des Bruttosozialprodukts. Für die Bundesrepublik Deutschland sind dies 50 bis 80 Mrd. DM pro Jahr. Demgegenüber werden bei uns etwa 25 Mrd. DM jährlich für den Umweltschutz ausgegeben.

Die Luftverschmutzung beeinträchtigt insbesondere

- die Forst- und Holzwirtschaft,
- die Qualität von Wasser und Böden sowie ganze Landstriche,
- die menschliche Gesundheit,
- Gebäude, Verkehrsbauten und Kulturdenkmäler sowie
- den Tourismus und Fremdenverkehr.

Umfassende Umweltvorsorge anstelle bloßer Reparatur von Schäden ist daher nicht nur ein Gebot ökologischer, sondern auch ökonomischer Vernunft. Die Wohlstandsverluste durch Umweltschäden werden im Bruttosozialprodukt nicht zunehmend erfaßt. Im Gegenteil: Reparatur und Sanierung von Umweltschäden erhöhen das Bruttosozialprodukt, während ökologische und gesundheitliche Schäden nicht bilanziert werden. Am Beispiel des Waldsterbens wird besonders deutlich, daß Umweltzerstörung teilweise zu irreparablen Schäden und gleichzeitig zu erheblichen volkswirtschaftlichen Verlusten führt, in deren Folge Arbeitsplätze gefährdet werden. Die Erhaltung unserer Umwelt ist zukünftig nicht ohne grundlegende Änderungen im Konsumverhalten und bei der Produktion zu erreichen. Dies entspricht auch wirtschaftlicher Vernunft.

Wir wissen, daß Umweltschutz Geld kostet. Richtig ist aber auch, daß unterlassener Umweltschutz entschieden teurer ist. Die

Kosten umweltpolitischer Maßnahmen sind den volkswirtschaftlichen Verlusten z. B. durch die Schäden der Luftverschmutzung gegenüberzustellen. Von der Politik muß erwartet werden, daß sie den Zusammenhang zwischen Umweltzerstörung und Wohlstandsverlusten erkennt, darüber aufklärt und Schadensvermeidung statt bloßer Schadensbeseitigung durchsetzt.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

I. Allgemeine Fragen

1. Welche Untersuchungen und Maßnahmen hat die Bundesregierung eingeleitet, um die volkswirtschaftlichen Verluste der Luftverschmutzung in der Bundesrepublik Deutschland zu erfassen?
2. Wie hoch veranschlagt sie diese Kosten insgesamt? In welchem Verhältnis stehen dazu die bisherigen privaten und öffentlichen Aufwendungen zur Luftreinhaltung?
3. Welche Konzepte aus dem In- und Ausland sind der Bundesregierung bekannt, nach denen in die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung u. a. auch die Veränderung der Umweltsituation einzubeziehen ist?
4. a) Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über Art und Höhe von Schadensersatzforderungen gegenüber privaten und öffentlichen Verursachern der Luftverschmutzung?
b) Wie steht die Bundesregierung zu einer Umkehrung der Beweislast bei Umweltschäden nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofes vom 18. September 1984 und der japanischen Rechtsprechung?

II. Fragen zu einzelnen Schadensbereichen der Luftverschmutzung

Die nachstehenden Fragen möge die Bundesregierung insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten beantworten:

- Einkommens- und Vermögensverluste im privaten und öffentlichen Sektor;
- Kosten zur Ermittlung, Milderung und Beseitigung von Schäden im privaten und öffentlichen Sektor;
- Auswirkungen auf das Preisniveau;
- unter Betrachtung der Schadensentwicklung während der letzten fünf Jahre und
- der Schadenserwartung für die nächsten fünf Jahre.

Soweit möglich, sind die Angaben nach Bundesländern und besonderen Problemregionen zu differenzieren. Zur Verdeutlichung von Zusammenhängen sind auch ausländische Untersuchungen heranzuziehen.

1. Forst- und Holzwirtschaft

- a) Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über Einbußen in der Forst- und Holzwirtschaft durch das Waldsterben und Aufwendungen für zusätzliche forstwirtschaftliche Maßnahmen vor (z. B. durch verminderten Holzzuwachs, Verschlechterung der Holzqualität, Neuaufforstungen, verstärkte Schädlingsbekämpfung)?
- b) Welche mittelfristigen Auswirkungen haben die Waldschäden auf die Beschäftigungslage und die wirtschaftliche Lage der Betriebe in diesem Wirtschaftszweig?

2. Landschaft

Welche Schätzungen liegen über Verluste oder notwendige Ausgleichsmaßnahmen aufgrund landschaftlicher Schäden vor, wie z. B. die Abschwächung der Schutzfunktion des Waldes vor allem in Bergregionen mit der Folge einer erhöhten Gefährdung von Siedlungen und Verkehrswegen durch Lawinen und Erosionsschäden?

3. Wasser

Über welche Kenntnisse verfügt die Bundesregierung hinsichtlich der Folgekosten durch die Beeinträchtigung des Wasserhaushaltes und der Wasserqualität insbesondere durch

- regionale Klimaveränderungen,
- Auswirkungen auf die Verfügbarkeit von Trink- und Brauchwasser,
- vermehrte Hochwassergefahren infolge verminderter Speicherfähigkeit der Böden und
- Rückgang des pflanzlichen und tierischen Lebens in Gewässern durch Versauerung?

4. Boden

- a) Welche Verluste sind in der landwirtschaftlichen Produktion durch die Einwirkung von Luftschadstoffen auf den Anbau von Nutzpflanzen einschließlich von Sonderkulturen wie Wein- und Obstbau festzustellen?
- b) Wie hoch ist der Verlust an landwirtschaftlicher Nutzfläche, die aufgrund der Schadstoffbelastung nicht mehr für die Herstellung von Nahrungsmitteln geeignet ist?
- c) Welche Auswirkungen ergeben sich hieraus auf die Wirtschaftskraft und Beschäftigungslage im ländlichen Raum?

5. Tourismus und Fremdenverkehr

Welche Informationen liegen der Bundesregierung über die Beeinträchtigung von Tourismus und Fremdenverkehr durch eine Verschlechterung der Luftqualität und die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes vor? Welche Auswirkun-

gen hat dies auf die Wirtschaftskraft und Beschäftigungslage in den Gebieten, die vom Waldsterben besonders betroffen sind?

6. Bauwerke und Kulturdenkmäler

Welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung über die Einbußen durch Schäden wie die Korrosion und Verwitterung von Gebäuden, der baulichen Infrastruktur und von Kulturdenkmälern durch die Luftverschmutzung vor?

7. Gesundheitliche Schäden

a) Über welche Informationen verfügt die Bundesregierung hinsichtlich der Auswirkungen der Luftverschmutzung auf die menschliche Gesundheit insbesondere unter Betrachtung von

- Atemwegserkrankungen einschließlich Pseudo-Krupp,
- plötzlicher Kindstod (SIDS),
- Entwicklungsstörungen bei Kindern,
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
- Veränderungen im Blutbild,
- Nieren- und Leberschäden sowie
- Allergien?

b) In welchem Ausmaß erhöhen die durch die Luftverschmutzung bedingten oder erheblich mitverursachten Erkrankungen die Gesundheitskosten in der Bundesrepublik Deutschland? Wie wirken sie sich auf die Wirtschaftskraft und Arbeits- und Erwerbsfähigkeit aus?

Bonn, den 31. Mai 1985

Frau Dr. Hartenstein
Dr. Hauchler
Bachmaier
Frau Blunck
Duve
Dr. Hauff
Kiehm
Lennartz

Müller (Düsseldorf)
Müntefering
Reuter
Schäfer (Offenburg)
Stahl (Kempen)
Frau Weyel
Kißlinger
Jansen
Dr. Vogel und Fraktion